

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENSAbsender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

1
Grabherr, Claudia
PUCHBERGER, BERGER & PARTNER
Reichsratsstrasse 13
A-1010 Wien
AUTRICHE

SCHRIFTLICHER BESCHEID

(Regel 66 PCT)

FRIST - 23.07.2004

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	23.04.2004
----------------------------------	------------

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 39 434 FAIR ✓	ANTWORT FÄLLIG	innerhalb von 3 Monat(en) ab obigem Absendedatum
--	----------------	---

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06503 ✓	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 20.06.2003 ✓	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 01.07.2002 ✓
---	--	--

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60N2/28, B60N2/28

Anmelder FAIR - S.R.L. ET AL. ✓

1. Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I Grundlage des Bescheids
 - II Priorität
 - III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann?	Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).
Wie?	Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.
Dazu:	Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 01.11.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde	Bevollmächtigter Bediensteter
---	-------------------------------

Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
---	---

Gatti, C

Jülich, G Tel. +31 70 340-3935



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-21 eingereicht mit dem Antrag

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche 9
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche 1,2,5,6,7,10,16,20,21
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-0 822 115 (BRITAX ROEMER KINDERSICHERHEIT) 4. Februar 1998
D2: EP-A-1 197 378 (DAIHATSU MOTOR CO LTD) 17. April 2002
D1: EP-A-0 485 121 (BRITAX EXCELSIOR) 13. Mai 1992

2 Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 9 ist nicht neu und entspricht somit nicht dem Erfordernis des Artikels 33 (2) PCT.

2.1 Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (Spalte 4, Zeile 40 - Spalte 6, Zeile 30; Abbildungen 9-14):

Eine Kinderrückhaltevorrichtung für Kraftfahrzeuge, die mit fahrzeugeigenen, jeweils einem Fahrzeugsitz zugeordneten, mit dem Fahrzeugsitz (128, 130) starr verbundenen Kindersitzverankerungselementen versehen sind, wobei ein oberhalb der Sitzfläche (130) eines Fahrzeugsitzes angeordneter Kindersitz (150) am Kraftfahrzeug über einen langgestreckten Befestigungsrahmen (110) lösbar verankert ist, der über an seinem hinteren Ende angebrachte Verankerungselemente (134) an den dem Fahrzeugsitz zugeordneten, fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen verankert und vor dem Fahrzeugsitz am Fahrzeugsitzboden (132) abgestützt ist, wobei ein vom Befestigungsrahmen (110) getrennter, an diesem starr verankerbarer Kindersitz (150) vorgesehen ist, der mit einem eigenen Rahmen (154, 156) und einer eingebauten Verankerungsvorrichtung versehen ist, wobei die Verankerungsvorrichtung in starre Verriegelungselemente (172, 176) des Befestigungsrahmens (110) einsetzbare, bewegliche Sperrelemente (158, 160, 162, 164) besitzt, von denen zumindest eines zum Verankern des Kindersitzes (150) am Befestigungsrahmen (110) aus einer Freigabestellung in eine Sperrstellung bewegbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 9 ist somit nicht neu.

2.2 Dokumenten D2 und D3 offenbaren auch eine solche Kinderrückhaltevorrichtung.

- 3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 kann nicht als erfinderisch betrachtet werden und entspricht somit nicht dem Erfordernis des Artikels 33(3) PCT.
 - 3.1 Dokument D1 offenbart einen Befestigungsrahmen von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß er nicht ein mittiges vorderes Sperrelement hat, sondern zwei seitlichen vorderen Sperrelementen und daß der Abstützabschnitt kein Querbügel ist.
 - 3.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß der Befestigungsrahmen leicht und billig zu gestalten ist.
 - 3.3 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): Dokument D2 beschreibt hinsichtlich des Merkmals eines einzigen mittigen vorderen Sperrelements und eines querbügelförmigen Abstützabschnitts dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in den in D1 beschriebene Befestigungrahmen als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.
- 3.4 Der Gegenstand des Anspruchs 1 kann somit nicht als erfinderisch betrachtet werden.
- 4 Der Gegenstand der Ansprüche 2, 5, 6, 7, 10, 16, 19, 20 und 21 kann auch nicht als erfinderisch betrachtet werden, weil ihre zusätzliche Merkmale aus Dokumenten D1 und D2 schon bekannt sind.